

AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 0389/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	16.06.2004	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	22.06.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Betriebsabrechnung der Abfallentsorgung
2003**

A n t r a g :

Das Rechnungsergebnis der Abfallentsorgung für das Jahr 2003 wird entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen

Finanzielle Auswirkungen:

keine

B e g r ü n d u n g :

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite</u>
1. Rechnungsergebnis	
1.1 Ergebnisentwicklung seit 1998	3
1.2 Rechnungsergebnisse 1998- 2003	5
1.3 Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1974	6
2. Kosten	
2.1 Übersicht über die Kostenentwicklung 1998 - 2003	7
2.2 Erläuterung der Kosten	8
3. Erlöse und Absetzungen	
3.1 Erlösentwicklung 1998 - 2003	16
3.2 Erläuterung der Erlöse	17
4. Abfall- und Wertstoffmengen	19
5. Anzahl der Anschlussnehmer 1998 - 2003 und Zuordnung in die Kategorien	20

1. Rechnungsergebnis:

Bei der Darstellung des Rechnungsergebnisses der Abfallentsorgung werden der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten ./. Nebenerträge) und die Abfallgebühreneinnahmen gegenüber gestellt.

1.1 Ergebnisentwicklung seit 1998:

1998:

Die Benutzungsgebühren waren 1998 zu 106,2 % kostendeckend; 1998 wurde mit einem **Überschuss von 347.957 €** abgeschlossen.

1999:

Die Benutzungsgebühren waren 1999 zu 101,3 % kostendeckend; 1999 wurde mit einem **Überschuss von 74.731 €** abgeschlossen.

2000:

Im Rahmen des Widerspruchsverfahrens wurde ein Vergleich geschlossen (Beschluss der Ratsversammlung am 23.02.2000 zur Drucksache 326/98). Der Vergleich hatte zum Inhalt, in der Zeit vom 01.04.2000 bis 31.03.2001 keine Abfallentsorgungsgebühren einzuziehen. Die nicht durch Benutzungsgebühren gedeckten Kosten sind durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zu decken.

2001:

In der Zeit vom 01.01.2001 bis 31.03.2001 wurden entsprechend des Vergleiches keine Benutzungsgebühren eingezogen. Der Gebührenaufschlag wurde durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Für die Zeit vom 01.04.2001 bis 31.12.2001 wurden Benutzungsgebühren in der Höhe von 92,5% der geltenden Gebührensätze vom 01.01.1998 erhoben. Der sich hieraus ergebende Zuschussbedarf musste aus den in den Vorjahren aufgelaufenen Rechnungsergebnissen gedeckt werden (Beschluss Ratsversammlung am 03.04.2001 zur Drucksache 486/98).

Mit dem negativen Rechnungsergebnis 2001 (- 434.251 €) wurden die aufgelaufenen Überschüsse aus Vorjahren bis auf 2.746 € abgebaut .

2002:

Das Jahr 2002 schloss mit einem Zuschussbedarf von 644.053 € ab. Abzüglich des Restbetrages der fortgeschriebenen Rechnungsergebnisse von 2.746 Euro wurde der verbleibende Restbetrag von ./ 641.307 € entsprechend den Vereinbarungen mit den ehemaligen Widerspruchsführern nicht aus dem Gebührenhaushalt gedeckt.

Insbesondere wegen der Streitfragen innerhalb der SWN-Entgeltkalkulation hat die Ratsversammlung beschlossen, die Übergangsregelung (Gebührensätze 1998 ./ 7,5%) bis zu einer anderweitigen Entscheidung der Ratsversammlung anzuwenden.

2003

Das Jahr 2003 schließt mit einem Zuschussbedarf von 407.620 € ab.

Es wurden nur 92,5% der Gebührensätze erhoben (siehe die Jahre 2001/2002). Bei einer Gebühreneinnahme von 100% würde das Rechnungsergebnis mit 16.313 € im positiven Bereich liegen.

Der sich ergebende Fehlbetrag von 407.620 € ist vom allgemeinen Haushalt auszugleichen.

Ermittlung des Rechnungsergebnisses 2003:

Kosten	6.421.984 €
abzügl. Nebenerträge	- 698.383 €
abzügl. nicht gebührenfähige Kosten	- 87.478 €
Gebührenbedarf	<u>5.636.123 €</u>
abzügl. Gebühreneinnahmen 92,5%	- 5.228.503 €
abzügl. Gebührenauffälle 7,5%	- 423.933 €
<u>fiktives Rechnungsergebnis:</u>	<u>+ 16.313 €</u>
Tatsächliches Rechnungsergebnis:	- 407.620 €

2.2. Erläuterung der Kosten:

2.2.1. Personalkosten:

1998	1.888.898 €	2001	1.891.051 €
1999	1.878.290 €	2002	1.939.557 €
2000	1.937.025 €	2003	2.073.476 €

In der Abfallwirtschaft sind 50 Lohnempfänger und 9 Angestellte (zeitanteilig für Leitung, Callcenter und Disposition) beschäftigt.

Die Personalkosten setzen sich zusammen aus: Gehältern, Löhnen, Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und Zusatzversicherungen, Beihilfen, Entgelte für Überstunden, Schmutz- und Gefahrenzuschläge, Weihnachts- und Urlaubsgelder.

Die Personalkosten werden in der Betriebsabrechnung entsprechend der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden verbucht:

Kosten Angestellte:	127.867 €
Kosten Arbeiter:	1.945.609 €
<u>Summe Personalkosten:</u>	<u>2.073.476 €</u>

Die Personalkostensteigerung von 7% ist begründet durch tarifrechtliche Veränderungen, persönliche Veränderungen wie z. B. Höhergruppierungen und Altersstufenregelungen sowie Einsatz von Ersatzpersonal bei krankheitsbedingtem Ausfall des Stammpersonals sowie Zusatzarbeiten.

2.2.2. Gebäude- und Grundstücksunterhaltung:

1998	1.244 €	2001	5.298 €
1999	20.160 €	2002	74.057 € (8.057+66.000)
2000	7.719 €	2003	25.929 € (6.954+18.975)

Es handelt sich hierbei um Kosten der Unterhaltung des Schadstofflagers, der Wertstoffsammelplätze und des Freilagers der Abfallentsorgung (Einzäunung, Strom, Wasser, Heizung, Versicherung).

Seit 2002 werden unter dieser Kostenart auch die Nachsorgemaßnahmen für die Alt-Deponie in der Niebüller Straße erfasst. Die Nachsorge beinhaltet Entgasung, Grünpflege, Bewässerungen und Kontrolluntersuchungen. Für diese Leistungen beliefen sich die Kosten im Jahr 2002 auf rund 66.000 € und im Jahr 2003 auf 18.975 €.

(noch zu Ziff.: 2.2.2 Gebäude- und Grundstücksunterhaltung)

Haushaltsstelle		Re 2000 in €	Re 2001 in €	RE 2002 in €	RE 2003 in €
72000	50100 Gebäude- und Grundstücksunterhaltung Unterhaltung Gebäude Schadstoffsammellager, Unterkünfte Sammelplätze	725	103	2.736	367
72000	51000 Unterhaltung der Grundstücke für Müllplätze Unterhaltung der Sammelplätze (Einzäunung, Strom, Wasser, Heizung)	6.703	4.454	5.303	6.567
72000	54100 Grundstücksversicherung Versicherung der Betriebsanlagen	0	0	90	20
72000	54500 Gebäude- und Grundstücksunterhaltung Grundstücksunterhaltung der Sammelplätze (Grundstücksabgaben)	23	741	0	0
72000	54510 Energiekosten Heizung	267	0	0	0
72010	Nachsorgemaßnahmen Alt-Deponie	0	0	65.928	18.975
Summe		7.719	5.298	74.057	25.929

2.2.3. Maschinen, Geräte:

1998	10.656 €	2001	4.406 €
1999	7.502 €	2002	4.866 €
2000	5.697 €	2003	4.986 €

Die Kosten für die Unterhaltung und Instandsetzung der Münzautomaten auf den Wertstoffsammelplätzen sowie für die Unterhaltung der Gefäßwaschanlage werden unter dieser Kostenart erfasst.

2.2.4. Abfallbehälter:

1998	35.466 €	2001	51.079 €
1999	59.737 €	2002	48.887 €
2000	65.053 €	2003	56.455 €

Hierbei handelt es sich um Kosten für die Instandsetzung und Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen. Der Gefäßbestand von rd. 45.800 Stück (graue Tonne: 120 L, 240 L, 1100 L, 5000 L, grüne Tonne: 120 L, blaue Tonne: 120 L, 240 L, 1100 L) ist ständig zu ergänzen bzw. zu reparieren. Außerdem wird die Beschaffung von Abfallsäcken über diese Kostenart finanziert.

2.2.5. Deponiekosten:

1998	2.503.937 €	2001	2.422.463 €
1999	2.503.404 €	2002	2.145.057 €
2000	2.616.495 €	2003	1.708.325 €

Abfallart (s. Ziff. 4 Abfall- mengen)	Entsorger	Menge 2003 t	Kosten 2003 Euro kassenwirksam
Restabfälle, graue Tonne	SWN	18.847	1.400.251
Restabfälle, Container	SWN	1.649	
Sperrmüllentsorgung	Cleanaway	2.656	219.619
Sammelplätze, Altholz	Cleanaway	969	26.821
Sammelplätze, sonst. Abfälle	SWN	10	61.634
Summe		24.131	1.708.325

Im Vergleich zum Vorjahr fallen rund 437.000,00 € (20,4%) geringere Deponiekosten an, da das Entsorgungsentgelt der SWN gesenkt wurde.

Ab 2002 enthält das Deponieentgelt der SWN keine Anteile mehr für die Rekultivierung und Nachsorge der Abfallentsorgungsanlage Wittorferfeld sowie keine Anteile für Erstattungen an die Stadt (Abfallberatung, Rekultivierung Niebüllers Straße).

Deponieentgeltentwicklung:

bis 31.12.2001	102,01 €/ t	
2002	87,00 €/ t	- 15,01 €/ t = 14,7 %
ab 01.01.2003	72,04 €/ t	- 14,96 €/ t = 17,2 %

2.2.6. Kompostierung:

1998	724.381 €	2001	736.117 €
1999	719.354 €	2002	750.035 €
2000	735.087 €	2003	718.590 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Kosten für die Verwertung von nachstehenden organischen Abfällen (s. Ziff. 4).

- a.) Von den 11.012 t Bioabfall in 2003 wurden rd. 3.911 t durch das Projekt O.M.A. der AWO verwertet; der Preis betrug **38,35 €/ t** (einschl. MwSt.).
- b.) Die restlichen organischen Abfallmengen von 7.100 t wurden in der SWN-Anlage in Wittorferfeld kompostiert. Die Kosten betrugen ab dem 01.01.2003 **93,96 €/ t** (einschl. MwSt.).

	Verwerter	2002 in t	2003 in t
Grüne Tonne	SWN	5.337,44	5.142,92
	OMA	2.333,50	2.164,50
Containerabfuhr	SWN	359,02	30,98
Sammelplätze	SWN	1.262,14	1.235,92
	OMA	895,91	839,98
Nadelholz	OMA	658,94	470,76
Laubholz	OMA	353,47	336,86
Wurzeln	OMA	122,82	99,40
Tannenbäume	SWN	141,70	127,90
Laub	SWN	575,98	563,08
Summe organische Abfälle		12.040,92	11.012,30

Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 1.000 t Abfälle weniger verwertet, hieraus ergibt sich die Kostensenkung von rund 31.400 Euro.

Für die Verwertung der verschiedenen Fraktionen von kompostierbaren Abfällen waren unterschiedliche Entgeltsätze zu zahlen.

2.2.7. Schadstoffentsorgung:

1998	98.689 €	2001	94.310 €
1999	86.519 €	2002	85.454 €
2000	84.435 €	2003	98.879 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Kosten für die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Problemabfällen.

Die wichtigsten 10 Schadstoffarten in Tonnen:

Schadstoffart	1999	2000	2001	2002	2003
Pestizide	0,524	0,569	0,620	0,103	0,134
Medikamente	0,530	2,301	0,000	0,459	0,046
Öle und Fette	0,581	0,760	12,057	3,029	6,330
Lösemittel	1,585	0,883	2,903	2,436	2,699
Farben	2,727	2,520	12,206	11,630	9,012
Säuren	1,067	2,053	1,758	3,833	1,103
Leuchtstoffröhren	0,649	0,980	0,852	1,002	0,360
E-Schrott	154,447	172,504	211,426	154,695	146,860
Kältegeräte	71,913	95,006	116,960	112,565	105,395
Batterien	0,980	0,490	0,109	1,453	5,155
Summe	235,00	278,07	358,89	291,205	277,09

2.2.8. Allgemeine Geschäftsausgaben:

1998	162.331 €	2001	561.473 €
1999	173.498 €	2002	784.738 €
2000	183.074 €	2003	443.394 €

Allgemeine Geschäftsausgaben, Detaillierung in Haushaltsstellen

Haushaltsstelle			2002	2003
7200	52000	Ausstattungsstücke	307 €	0 €
7200	56200	Fachfortbildung	0 €	3.400 €
7200	63000	Öffentlichkeitsarbeit	31.107 €	27.743 €
7200	63700	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	0 €	8.165 €
7200	64230	Steuernachzahlungen (DSD)	275.309 €	0 €
7200	64500	Sachversicherungen	11.221 €	12.583 €
7200	65000	Geschäftsbedarf	1.978 €	2.091 €
7200	65200	Postgebühren	4.272 €	4.627 €
7200	65400	Reisekosten	0 €	0
7200	65500	Kosten für Beratung	43.039 €	828 €
7200	66100	Mitgliedsbeiträge	1.030 €	1.030 €
7200	67900	Zu erstattende Verwaltungsausgaben	0 €	0
7200	67910	Verwaltungsleistungen Natur u. Umwelt an UA 1130 - FD Natur und Umwelt (untere Abfallentsorgungsbehörde)	9.500 €	3.700 €
7200	67911	Verwaltungsleistungen d. FB V an UA 0559 - Betriebsverwaltung	120.836 €	75.414 €
7200	67913	Gebührenveranlagung an UA 0340 - FD Steuern und Abgaben (Gebühreneinzug)	38.200 €	53.300 €
7200	67935	Straßenreinigung und Winterdienst	419 €	528 €
7200	67980	Serviceleistung FB 01	151.718 €	191.751 €
7200	67990	Steuerungsleistung ZSD	93.904 €	58.234 €
7200	67995	Steuerungsleistung Fachbereich V	1.898 €	0 €
Summe			784.738 €	443.394 €

Die Steuernachzahlungen und die Beratungskosten gehören haushaltsrechtlich zur Abfallentsorgung. Im Rahmen der Betriebsabrechnung des Gebührenhaushalts Abfallentsorgung werden sie als „betriebsfremd“ herausgerechnet.

		2002	2003
Kosten gesamt		784.738 €	443.394 €
Steuernachzahlung	./.	275.309 €	0 €
Beratungskosten	./.	43.039 €	828 €
Gebührenfähige Kosten		466.390 €	442.566 €

Bei den gebührenfähigen Kosten fallen im Vergleich zum Vorjahr rund 23.000 € weniger „Geschäftsausgaben“ an. Im wesentlichen sind es weniger Ausgaben bei den

Steuerungsleistungen ZSD: (Kostenanteile für Gemeindeorgane, RPA, Gleichstellungsstelle wurden herausgerechnet)

Verwaltungsleistungen FB V: Die Aufgaben des FBL wurden durch den Sachgebietsleiter wahrgenommen.

2.2.9. Verwertung von Wertstoffen:

1998	102.552 €	2001	119.440 €
1999	108.540 €	2002	130.189 €
2000	117.920 €	2003	112.612 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um die Kostenbeteiligung für die Sammlung und die Verwertung von Papier und Pappe aus ca. 120 Wertstoffcontainern und der Blauen Tonne. 2003 wurden insgesamt 6.135 t Papier, Pappe, Karton (PPK) gesammelt und verwertet.

2.2.10. Erstattung an den Betriebshof:

1998	651.263 €	2001	808.491 €
1999	768.742 €	2002	782.182 €
2000	746.766 €	2003	858.370 €

Der Betriebshof hält nachstehende Einrichtungen für die Unterabschnitte des TBZ vor:

58000 Grünflächen
58020 Straßenunterhaltung
67500 Straßenreinigung und Winterdienst
70000 Abwasserbeseitigung
72000 Abfallbeseitigung
05590 Verwaltung

	2002 in €	2003 in €
KFZ, Versicherungen und Funk	447.624	477.000
Betriebsstoffe	153.902	147.827
Waschplatz	4.223	6.730
Malerei	31.326	50.498
Schlosserei	33.813	55.168
Lager	0	0
Sozialräume	48.552	61.016
Schutzkleidung	20.026	23.188
Büros	11.875	12.166
Verwaltung	30.841	24.777
Gesamt	782.182	858.370

2.2.11. Kalkulatorische Kosten:

1998	326.139 €	2001	297.112 €
1999	328.449 €	2002	299.731 €
2000	280.134 €	2003	320.968 €

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des Anlagekapitals; sie werden auf der Grundlage von Anlagenachweisen (§ 36 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung) ermittelt.

Für die Einrichtung „Abfallentsorgung“ werden gesonderte Anlagenachweise geführt. Hier sind alle Vermögensgegenstände einzeln, bzw. gleichartige Gegenstände zusammengefasst, erfasst.

3.2 Erläuterung der Erlöse:

3.2.1. Benutzungsgebühren:

1998	5.948.157 €	2001	5.588.792 €
1999	5.844.430 €	2002	5.274.834 €
2000	5.829.423 €	2003	5.228.503 €

Gebühreneinnahmen für 2000

Gebühreneinnahmen I. Quartal 2000 = 1.483.442 €

Entnahme aus der allgemeinen Rücklage = 4.345.981 €

Summe = **5.829.423 €**

Gebühreneinnahmen für 2001

Gebühreneinnahmen II.-IV. Quartal 2001 = 4.054.916 €

Entnahme aus der allgemeinen Rücklage = 1.533.876 €

Summe = **5.588.792 €**

In der Zeit vom 01.04.2000 bis 31.03.2001 wurden entsprechend des Vergleiches keine Abfallentsorgungsgebühren eingezogen. Die nicht durch Benutzungsgebühren gedeckten Kosten wurden durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Für die Zeit vom 01.04.2001 bis 31.12.2003 wurden Benutzungsgebühren in der Höhe von 92,5% der geltenden Gebührensätze vom 01.01.1998 erhoben. Der sich hieraus ergebende Zuschussbedarf war bzw. ist aus den in den Vorjahren aufgelaufenen Rechnungsergebnissen zu decken (Beschluss Ratsversammlung am 03.04.2001 zur Drucksache 486/98).

3.2.2. Nebenerträge:

Erstattung für die Abfallberatung:

1998	167.082 €	2001	90.329 €
1999	180.584 €	2002	39.312 €
2000	158.556 €	2003	12.651 €

Seit 2002 leistet die SWN-Entsorgung GmbH keine Erstattungen mehr für die städtische Abfallberatung (ehemals 5,-- DM/t dort angelieferten Abfalls).

Nur die DSD GmbH beteiligt sich an den Beratungskosten (0,26 €/ Einwohner/ a).

Sammelplatzgebühren:

1998	19.178 €	2001	22.228 €
1999	19.174 €	2002	21.625 €
2000	15.436 €	2003	16.240 €

Hierbei handelt es sich um Entgelte für die Annahme von organischen Abfällen auf den städtischen Sammelplätzen (1,50 Euro je Anlieferung und 300 Liter).

In 2003 wurden die Sammelplätze mit rd. 11.000 gebührenpflichtigen Annahmen in Anspruch genommen

Erlöse vom DSD (Sammlung Gelber Sack und Buntglas):

1998	362.233 €	2001	286.107 €
1999	303.642 €	2002	286.527 €
2000	288.147 €	2003	250.854 €

Für die Sammlung der Gelben Säcke zahlt die DSD GmbH ab dem 01.01.1999 pauschal 243.304,-- € an die Stadt. Darüber hinaus zahlt die DSD GmbH 33,50 €/ t für die Sammlung und den Transport von Buntglas.

Sonstige Einnahmen:

1998	356.863 €	2001	569.533 €
1999	381.096 €	2002	490.877 €
2000	514.157 €	2003	418.638 €

Es handelt sich hierbei um Einnahmen für Leistungen für städt. Verwaltungszweige sowie für Dritte (Hallenbetriebe, Tierpark, etc.). Zusätzlich ergeben sich Erlöse aus dem Verkauf von Abfallsäcken bzw. Erlöse aus dem Verkauf von Metallabfällen.

3.2.3. Nebenkostenstellen und nicht gebührenfähige Kosten:

Nebenkostenstellen

Die sog. Nebenkostenstellen erfüllen fiskalische Aufgaben. Sie werden haushaltstechnisch im UA 72000- Abfallentsorgung geführt. Personal und Fahrzeuge von der Abfallentsorgung kommen hier ebenfalls zum Einsatz. Die Nebenkostenstellen sind jedoch getrennt von der gebührenpflichtigen öffentlich-rechtlichen Abfall- Entsorgung zu betrachten. Die entstandenen Kosten und erzielten Einnahmen (Rechnungsergebnisse) werden von Kosten und Erlösen der gebührenpflichtigen Abfallentsorgung abgesetzt.

Nebenkostenstellen 2003:

<u>Nebenkostenstellen-Bezeichnung</u>	<u>RE 2003 in €</u>
Leistungen für Dritte und Verwaltungszweige	800
Widerspruchsverfahren	828
Beseitigung „wilder Müll“	9.833
Sammlung „Gelbe Säcke“	76.017
<u>Summe</u>	<u>87.478</u>